

Gödeckes Woche - Archiv 2013

Wochenbericht vom 25. November bis 01. Dezember 2013



Im Fußballstadion ist es um diese Jahreszeit schon ziemlich kalt. Und wenn die eigene Mannschaft „verdient“ zu Hause verliert, dann kann man sich höchstens schwarz ärgern, aber sich nicht vor Begeisterung warm hüpfen oder jubeln. Mit anderen Worten, es war kalt und der VfL hat sehr umständlich, in die Breite gezogen und fast pomadig gespielt. Ein Wunder, dass die Fans trotz allem ihre Mannschaft anfeuern, singen und klatschen. Der VfL hat wirklich treue und - wie auf dem Foto zu sehen ist - kreative Fans, obwohl es manchmal echt schwer ist, VfL-Fan zu sein. Die letzte Woche war zweifelsohne geprägt von den drei Plenartagen, die alle sehr lange gedauert haben, und in deren Mittelpunkt die Haushaltsplanberatungen standen. Trotzdem hat sich auch noch ein wenig mehr ereignet. Und genau darüber will ich kurz berichten. Man kann die Plenartage im Internet Revue passieren lassen, entweder, indem man sich die [Streams](#) noch einmal ansieht, oder indem man die [Protokolle](#) liest. Damit ist man über alles, was debattiert und abgestimmt wurde, bestens informiert. Was man nicht im Protokoll findet, ist aber zum Beispiel der [Informationsstand der Aidshilfe NRW](#) anlässlich des Welt-Aidstages. Wie immer habe ich den Stand besucht, mit den anwesenden Mitgliedern des Landesvorstandes über die neusten Entwicklungen gesprochen und verabredet, dass wir uns Anfang nächsten Jahres zu einem weiteren Gespräch treffen wollen. Nach wie vor gilt: Aufklärung ist zwingend notwendig, um die Ausbreitung der Krankheit einzudämmen.



Den drei Tage dauernden unermüdliche [Einsatz der freiwilligen Mitarbeiter von Wikipedia](#) und einer örtlichen Kosmetikschule findet man ebenfalls nicht wirklich im Protokoll. Drei Tage lang wurden Abgeordnete geschminkt, gepudert und fotografiert. Wikipedia hat es sich zum Ziel gesetzt, nach und nach alle Landtage zu besuchen und dafür zu sorgen, dass die Einträge der Abgeordneten aktualisiert, ergänzt und auf den neusten Stand gebracht werden. Selbstverständlich gehört auch ein aktuelles Foto dazu. Bei mir hat es sogar gleich schon mit den ersten Probeschnappschüssen geklappt und voila: auch ich habe jetzt ein absolut aktuelles [Foto bei Wikipedia](#). Danke für die tolle Unterstützung der Abgeordneten! Klar haben wir auch noch ein gemeinsames Foto gemacht. Ebenfalls nicht im Plenarprotokoll und auch leider nicht in der Tageszeitung ist unsere [Chanukka-Feier](#) zu finden. Chanukka ist das achttägige Lichterfest der Juden und erinnert an die Wiedereinweihung des zweiten Tempels in Jerusalem und das damit verbundene Öl-Wunder. Bereits zum fünften Mal haben wir jüdische Gemeinden aus ganz NRW in den Landtag eingeladen und in diesem Jahr gleichzeitig eine sehr informative Ausstellung des jüdischen Nationalfonds KKL „Die Geschichte eines grünen Israels“ eröffnet. Spannend war dann die Sondersitzung der Fraktion am Freitagmorgen. Rund zwei Stunden lang hatten wir Zeit und Gelegenheit, wir sind nämlich bereits um 8:00 Uhr gestartet, Hannelore Kraft zuzuhören, als sie aus den Koalitionsverhandlungen berichtet hat, wir haben die wichtigsten Punkte aus dem Koalitionsvertrag miteinander diskutiert und die vor uns liegende Wegstrecke bis zum Ergebnis des Mitgliederentscheids bewertet. Ja es stimmt, Hannelore Kraft hat definitiv und unmissverständlich vor der Fraktion erklärt, dass sie nie als Kanzlerkandidatin der SPD zur



Verfüge stehe.

Bereits am Dienstag hat uns der neue türkische Generalkonsul aus Köln, Herr Engin besucht. Und am Mittwoch hat die [Parlamentariergruppe NRW-Türkei mit dem neuen türkischen Generalkonsul Temür aus Düsseldorf diskutiert](#). Zuvor hat mir der Ehrenvorsitzende unserer Parlamentariergruppe Wolfgang Röken eine Hilal überreicht, die aus Alanya als Zeichen der Freundschaft in den Landtag geschickt wurde. Was eine Hilal ist, kann



man [hier](#) nachlesen.

Seit Donnerstag ist der Advent nun auch optisch im Landtag angekommen. Für den Empfangsraum und für unsere Bürgerhalle hat uns der Waldbauernverband nämlich wieder zwei wunderschöne und sehr große Tannen geschenkt und übergeben. Eine Tradition, für die wir sehr dankbar sind und die ein guter Anlass ist, an diesem Tag auf die besonderen Belange der Waldbauern aufmerksam zu machen.



Zumal ausgerechnet an diesem Donnerstag eine Änderung des Landesforstgesetzes beschlossen wurde, die sich mit der Begrenzung von Tannenbaum-Plantagen im Wald beschäftigt hat. Ein kontrovers diskutiertes Thema, das viel Gesprächsstoff für alle, die bei der Tannenbaumübergabe dabei sein konnten, geliefert hat. Nachdem aus den Tannen durch Kugeln und Kerzen „echte“ Weihnachtsbäume wurden, ist nun auch sichergestellt, dass sich Mitarbeiter, Besucher und Abgeordnete in den nächsten Wochen daran erfreuen können. Vielen



Dank an die Waldbauern!

Am Samstagvormittag habe ich in Hattingen an der Informationsveranstaltung „Mein Beruf, meine Zukunft. Mit Ausbildung zum Erfolg!“ des Elternnetzwerkes NRW, des Interkulturellen Zentrums LMDR und der DITIB türkische islamische Gemeinde Hattingen teilgenommen und ein Grußwort gesprochen. Nachmittags wurde es dann in unserer Straße ebenfalls weihnachtlich. Wie seit einigen Jahren üblich, wurde ein Tannenbaum aufgestellt und beleuchtet. Zum Lichteranzünden waren alle Nachbarn eingeladen und es hat sich ein winterliches Straßenfest entwickelt. Vielen Dank an die Nachbarn, die ganz hervorragend, mit viel Engagement und besonders liebevoll den Nachmittag vorbereitet haben. Es gab sogar Plätzchen mit unserem Straßennamen. Phänomenal! Bestimmt kann man am Montag in der Bochumer Zeitung vom diesjährigen Barbaramahl lesen, das im Bochumer Ratssaal stattgefunden hat und auf dem ich die Hauptrede halten durfte. Während ich geredet habe, war es im Saal sehr still und der anschließende lange Applaus hat mir gezeigt, meine



Themen und meine Botschaften sind übergekommen.

Zum Schluss noch eine Antwort auf die Frage, die mir am Sonntagmorgen bei der Jubilarehrung im [SPD-Ortsverein Bochum Riemke](#) auch gestellt wurde. Ja, ich werde nach reiflicher Überlegung für den [Koalitionsvertrag](#) stimmen. Warum, ganz einfach: weil viel mehr an sozialdemokratischen Themen aufgenommen wurde als ich dachte und für möglich hielt. Und weil ich nicht möchte, dass meine Partei für regierungsunfähig einerseits und zugleich auch noch für regierungsunwillig andererseits gehalten wird. In Riemke habe ich übrigens einen Genossen geehrt, der bereits 60 Jahre Mitglied in unserer Partei ist.